



# Natur, Bildung und Soziales, Bürger informieren Bürger e.V.

[www.nabis.de](http://www.nabis.de)

.....Januar 2009

Wer Straßen sät, wird Straßen-Verkehr ernten, auch in Köln!

## Wussten Sie, dass

1. die globale Automobilflotte seit 1950 fünf mal schneller gewachsen ist als die Weltbevölkerung,
2. dass die westliche Welt (17% der Weltbevölkerung) 75% aller Autos fährt,
3. dass von den 47 Millionen Autos in Deutschland *jeder einzelne Pkw am Tag im Schnitt gerade mal 20 Minuten genutzt wird und so zum Stehzeug wird.*
4. dass die rücksichtslose Förderung von Übermotorisierung seit Jahrzehnten die Verkehrspolitik der CDU/FDP/SPD ist.
5. dass in Europa in den letzten 30 Jahren alljährlich ca. 600 Kilometer **Eisenbahnschienen stillgelegt werden**, währenddessen das Autobahnnetz um 1200 km jährlich vergrößert wurde.
6. dass die Schiene ihre Infrastrukturkosten weitgehend aus **eigenen** Mitteln zu finanzieren hatte, währenddessen der Straßenbau mit Steuergeldern finanziert wurde.
7. dass die tatsächlichen Kosten (z.B. Umweltverbrauch) und Schäden des Autoverkehrs (z.B. Straßenverkehrstopfer, Lärm, Stadtzerstörung) zwar ausgeblendet, aber doch von der Allgemeinheit bezahlt werden.
8. dass die günstigere und ökologische Alternative zum Autoverkehr, die Bahn systematisch vernachlässigt, abgebaut, verteuert, privatisiert und kaputtgemacht wird?
9. dass der Auto-Verkehr schon heute für rund 20 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich ist und rund 70 Prozent des Mineralöls verbrauch?
10. dass der Verkehrsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) für sich für einen „Masterplan Güterverkehr und Logistik“ eingesetzt hat, der darauf hinausläuft die Schiene weiter zu schwächen und den Straßen-Güterverkehr auf der Straße fördern will.

Warum ist das so?

Wussten Sie.....dass unter den weltweit zehn mächtigsten und einflussreichsten Konzernen fünf **Ölgesellschaften** sind, nämlich: Esso, Shell, BP, Chevron, und Total. Die nächsten vier sind **Auto-Konzerne**: General Motors, Daimler, Toyota, Ford; deren Kunden viel Kraftstoff (Öl, Benzin) verbrauchen. Die privaten Konzerne möchten möglichst viel Öl und Metall verkaufen, um ihre privaten Profite zu realisieren. Glauben Sie, dass diese Konzerne keinen Einfluss auf die Verkehrspolitik haben? Glauben Sie, dass diese Konzerne aus ökologischen oder sozialen Gründen auf ihren Profit verzichten? Wahrscheinlich nicht.

Fakt ist, dass die Verkehrspolitik der CDU/FDP/SPD seit Jahrzehnten- unter dem Vorwand der Individualität für die Bürger- im Wesentlichen die Profite der Öl und Auto-Konzerne beförderten. Und das auch in Köln. Hier liegt einer der zentralen Gründe für die Übermotorisierung unserer Städte; für die Verbreiterung von Straßen, für Staus, Landschaftsverbrauch und Naturzerstörung.

### Quellen:

- Weißbuch der Europäischen Kommission, die europäische Verkehrspolitik bis 2010, Weichenstellung für die Zukunft, Brüssel 2001

- „Verkehr.Umwelt.Klima.- Die Globalisierung des Tempowahns.“ Von Winfried Wolf. Pormodia Verlag, Wien 2007

verantwortlich: Ottmar Lattorf, Mannsfelder Str. 17, 50968 Köln, [nabis@web.de](mailto:nabis@web.de)